

B1.06	Planungsgruppen, Zweckverbände	91
B1.06.02	Einzelne Gremien und Verbände	
	Regionalkonferenz Nördlich Lägern	2022-283
	Behördenworkshop vom 25.03.2026	
	Rückmeldung	

Ausgangslage:

Die [Regionalkonferenz Nördlich Lägern](#) (RK NL) ist das Mitwirkungs-gremium der Standortregion Nördlich Lägern für das geplante Tiefenlager für radioaktive Abfälle. Seit 2011 engagiert sie sich für eine aktive Einbindung der Region und der Bevölkerung in den Entscheidungsprozess. Die Gemeinde Embrach ist seit 2011 (Gründungsversammlung 30.09./01.10.2011) in der RK NL vertreten.

Standortregion Nördlich Lägern

Das Gebiet Nördlich Lägern umfasst rund 65 km² im Nordwesten von Bülach und gilt geologisch als geeignet für die Lagerung hoch-, mittel- und schwachaktiver Abfälle.

Geologisch charakteristisch für die Region sind:

- eine tektonisch beeinflusste Vorfaltenzone
- sowohl stabile als auch stärker zergliederte Gesteinsbereiche

Aufgaben und Zielsetzung RK NL

Die RK NL setzt sich dafür ein, dass beim Bau und Betrieb des Tiefenlagers die Bedürfnisse der Region umfassend berücksichtigt werden und die Lebensqualität langfristig erhalten bleibt. Die Konferenz:

- analysiert wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen des Tiefenlagers
- entwickelt Strategien zur Nutzung von Chancen
- arbeitet daran, mögliche negative Entwicklungen frühzeitig zu vermeiden

Struktur und Mitglieder

Die Regionalkonferenz besteht aus rund 120 Mitgliedern.

Die Arbeit erfolgt in verschiedenen Fachgruppen (Sicherheit, Oberflächenanlagen, Regionale Entwicklung).

Partizipation und Projekte

Ein zentrales Element der RK NL ist die aktive Beteiligung der Bevölkerung. U.a. wurden über eine Online-Plattform Projektideen gesammelt.

Die gesammelten Ideen werden in eine Projektliste überführt, die als Grundlage für zukünftige Entwicklungen dient.

Erwägungen

Die RK NL ist Teil des Sachplanverfahrens Geologisches Tiefenlager (Etappe 3). Dieses läuft aktuell bis etwa 2029. 2027 wird das Gutachten der Sicherheitsbehörde (ENSI) zum Rahmen-

Sitzung vom 4. Mai 2026

bewilligungsgesuch erwartet, ca. 2029 der Entscheid des Bundesrats über den Standort. In dieser Phase (2027) wäre die Mitwirkung der Regionalkonferenz schrittweise abgeschlossen, weil die Standortsuche dann formal beendet ist. Die RK NL beschäftigt sich aktuell mit der Frage einer möglichen Nachfolgeorganisation.

Es ist dem Co-Präsidium ein Anliegen, die Haltung und die Erwartungen der Gemeinden frühzeitig und in politisch abgestützter Form aufzunehmen. Unter der Leitung des Bundesamts für Energie (BFE) wurden bereits zwei Workshops mit der Nagra, den Standortgemeinden, der Regionalkonferenz, den Kantonen und Vertreterinnen und Vertretern der deutschen Gemeinden durchgeführt. In diesen Workshops zeigte sich, dass alle Beteiligten es als wichtig erachten, eine Zusammenarbeit über das Sachplanverfahren hinaus weiterzuführen. Am Behördenworkshop vom 25. März hat sich ein ähnliches Bild ergeben: Der weitere Einbezug der Gemeinden in das Projekt wird als zentral erachtet und soll fortgeführt werden. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie die regionale Partizipation künftig ausgestaltet werden kann und soll.

Der Gemeinderat Embrach wird gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu beziehen:

- 1. Ist die Gemeinde bereit, sich ab 2028 weiterhin an einer regionalen Partizipation im Zusammenhang mit dem geologischen Tiefenlagerprojekt zu beteiligen?**
- 2. Welche Form der Mitwirkung soll die Gemeinde in der nächsten Projektphase wahrnehmen?** (vgl. Präsentation des BFE, Folie 16)
 - a. Aktive Mitwirkung im bisherigen Umfang?
 - ☒ b. Keine aktive Mitwirkung, jedoch informiert bleiben.
 - c. Mitwirkung in ausgewählten Themen oder Fragestellungen. Falls ja, welche? (vgl. Präsentation BFE Folie 14)
- 3. Die Finanzierung der zukünftigen regionalen Mitwirkung ist derzeit noch nicht geklärt. Ist die Gemeinde dennoch dazu bereit, sich am Aufbau der zukünftigen regionalen Partizipation mit personellen Ressourcen zu beteiligen (ohne Sitzungsentschädigungen)?**

B e s c h l u s s :

1. Der Gemeinderat beantwortet die drei Fragen wie folgt:

Ist die Gemeinde bereit, sich ab 2028 weiterhin an einer regionalen Partizipation im Zusammenhang mit dem geologischen Tiefenlagerprojekt zu beteiligen?

Grundsätzlich erachtet der Gemeinderat eine Verschlankung und Verjüngung der Nachfolgeorganisation zur Mitwirkung ab 2028 als angebracht. Der Gemeinderat ist zudem der Meinung, dass sich der Perimeter der RK NL oder ihrer Nachfolgeorganisation stärker konzentrieren und v.a. auf die Standortgemeinden und den Einbezug bereits bestehender regionaler Organisationen fokussieren sollte. Sollte die RK NL oder die Nachfolgeorganisation konkreten Bedarf an punktuellen Mitwirkungen durch die Gemeinde Embrach haben, steht die Gemeinde zur Verfügung.

Welche Form der Mitwirkung soll die Gemeinde in der nächsten Projektphase wahrnehmen? (vgl. Präsentation des BFE, Folie 16)

b. Keine aktive Mitwirkung, jedoch informiert bleiben.

Die Finanzierung der zukünftigen regionalen Mitwirkung ist derzeit noch nicht geklärt. Ist die Gemeinde dennoch dazu bereit, sich am Aufbau der zukünftigen regionalen Partizipation mit personellen Ressourcen zu beteiligen? (ohne Sitzungsentschädigungen)

Der Gemeinderat erachtet es grundsätzlich als wichtig, dass sämtliche Finanzierungsfragen zeitnah geklärt werden. Die Gemeinde Embrach ist bereit, sich bei Bedarf gezielt zu beteiligen, auch ohne Entschädigungen.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- a) Regionalkonferenz Nördlich Lägern, Gemeinde Stadel, Marion Schneider, Zürcherstrasse 15, 8174 Stadel
 - b) B1.06.02

PROTOKOLL
Gemeinderat

Sitzung vom 4. Mai 2026

4

Für richtigen Auszug aus dem Protokoll.

Embrach, 6. Mai 2026

Gemeinderat Embrach



Rebekka Bernhardsgrütter Derungs
Gemeindepräsidentin



Daniel von Büren
Co-Geschäftsführer / Gemeindeschreiber